

mit deutschen Grafen und Herren! Wie viel ertrug und erfuhr er auf seiner zweimaligen Fahrt nach Palästina zum heiligen Grabe! — Alt und lebensmüde legte er im Jahre 1156 im Dome zu Meissen vor vielen Herren und Priestern seine Rüstung und sein Schwert am Altare nieder, und nahm die Mönchskutte in dem Kloster Petersberg bei Halle, das er erbaut hatte. Dort aber lebte er nur zwei Monate und fünf Tage: den 5. Februar 1157 endete seine irdische Laufbahn.

## 6. Februar.

### Unglückliches Hochzeitmahl in Erfurt.

Ein wohlhabender Bürger in Erfurt richtete am 6. Februar 1609 seiner Tochter das Hochzeitmal aus und lud Viele dazu. An neun Tischen saßen gegen hundert Gäste. Als schon die Mahlzeit fast beendet war und die sogenannte Schenkschüssel für die Hochzeitgeschenke herumging, erhob sich plötzlich ein Krachen und Geprassel über den Häuptern der Gäste. Alle stürzten hinweg von ihren Sizen; aber nur Wenigen gelang es, dem Verderben zu entrinnen. Denn das Dach und die Decke des Hauses brachen zusammen und begruben im Nu Alles, was das Speisezimmer noch nicht hatte verlassen können. Der Bräutigam mit dem Brautvater entsprang und ward gerettet; die Braut aber fand man am andern Tage unter den schauerlichen Gruppen der Getödteten. Ein Kind ward von einer Magd zum Fenster heruntergeworfen und blieb unverseht; die Magd aber wurde zerschmettert. Ein todtscheinender Bäcker kam wieder ins Leben zurück; aber eine halbverschüttete Frau, die ängstlich schrie und winkte, wurde im nächsten Augenblicke von einem zweiten Stiebeleinsturze vollends getödtet. Zwanzig Personen waren umgekommen, acht verwundet; das Freudenmahl war verkehrt in Jammer und Wehklagen.

## 7. Februar.

### Ueber den Kobaltbau.

Wir wissen aus der Vaterlandskunde und Gewerbsgeschichte unsers Landes recht wohl, wie großen Vortheil Sachsen aus einem einst verachteten und als unnütz weggeworfenen Halbmetalle, dem Kobalte, ziehe. Wir hören, daß seit den dreihundert Jahren, wo es zur Smalte oder blauen Farbe benutzt worden ist, unzählige Menschen mit dem Ausgraben und Zubereiten desselben ihr Brod gefunden und Millionen Thaler aus dem Auslande hereingezogen haben. Von